merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Wolfgang Reißmann: Die Rennaissance des Piratenfilms

Beitrag aus Heft »2006/04: Jugend und Medien«

Der exzentrische und sympathisch-konfuse Pirat Jack Sparrow (Johnny Depp) ist zurück und legt auch im zweiten Teil von „Fluch der Karibik" („Pirates of the Caribbean") Wert auf den Titel „Captain".

Mit der Fortsetzung entführt er die Zuschauer abermals in die Südsee, die Mythenwelt der Piraten und natürlich in actionreiche Abenteuer. Um an sein geliebtes Schiff, die „Black Pearl", zu gelangen, hat er sich auf einen faustischen Deal eingelassen. Er muss sich nun aus der Blutschuld des Urvaters aller Piraten, Davy Jones (Bill Nighy), befreien. Als Herrscher der Tiefe des Meeres und Kapitän des legendären „Flying Dutchman" steht dieser dem Teufel in Sachen Bösartigkeit in nichts nach. Jacks Ausweg hat, der Untertitel deutet es an, zu tun mit der „Truhe des Todes" („Dead Man's Chest"), besser: mit ihrem lebenden Inhalt. Allerdings ist Jack nicht alleine hinter der Truhe und ihrem Geheimnis her. Die Gouverneurstochter Elizabeth Swann (Keira Knightley) und Will Turner (Orlando Bloom) stehen zu Beginn des Films kurz vor ihrer Hochzeit, als sie unter einem Vorwand verhaftet werden und in den Sog der Geschichte geraten. Damit bleibt den Fans das Dreigestirn der HauptdarstellerInnen aus dem ersten Teil erhalten.

Im Frühsommer 2007 wird bereits der dritte Teil von „Fluch der Karibik" auf den Leinwänden zu sehen sein. Der Cliffhanger am Ende und ein altbekanntes Gesicht machen es möglich. Mit dieser Trilogie erlebt das fast vergessen geglaubte Genre der Piratenfilme eine bis dato äußerst erfolgreiche Renaissance. Der am 27. Juli in den deutschen Kinos angelaufene zweite Teil konnte zumindest die amerikanischen KinogängerInnen bereits überzeugen. Sie rannten den Kinos am ersten Wochenende sprichwörtlich die Türen ein. Zumindest Erfolgsproduzent Jerry Bruckheimer kann sich also zurücklehnen: Der Film spielte an den ersten drei Tagen in den USA circa 132 Millionen Dollar ein und führt diese Bestenliste nunmehr an. Auch in Europa und Deutschland ist zu erwarten, dass „Fluch der Karibik 2" einer der Kino-Sommerhits wird. Und in der Tat ist es den Filmemachenden um Regisseur Gore Verbinski („Ring") gelungen, unterhaltsames und zumeist kurzweiliges Popcorn-Kino auf Celluloid zu bannen, wobei die Geschichte auch in weniger als zweieinhalb Stunden Spielzeit hätte erzählt werden können. Insgesamt gehört der Film aber zu den anspruchsvolleren Hollywood-Produktionen, kann also auch für diejenigen etwas sein, die mit „Blockbuster"-Kino sonst wenig anfangen können.

Dazu trägt neben dem Genuss der atemberaubend schönen Schauplätze wie schon im Original vor allem die ausgefeilte Charakterfigur des Jack Sparrow bei, der seinen Humor, Sprachwitz und rumbenebelten Gang auch in der Fortsetzung nicht verloren hat. Wer allerdings „Fluch der Karibik" in seinem Filmgedächtnis als Komödie gespeichert hat, sollte sich darauf gefasst machen, dass der zweite Teil streckenweise deutlich düsterer und gruseliger daher kommt als das Original.

Die Einstufung der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) ist mit dem Prädikat „ab zwölf Jahre" nicht zu hoch gewählt. Die ausgeprägte Actionorientierung beinhaltet auch eine Menge Gewaltszenen und spannungsgeladenene Momente, die nicht zuletzt durch die intensive musikalische und akustische Untermalung wirken. Wer partout keine Fortsetzungen mag, ‚weil sie immer schlechter sind als der erste Teil', wird auch in diesem ‚Teil II' seine Überzeugungen bestätigen können. Vieles ist bekannt, vieles wiederholt sich. Die

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

eingefleischten Fans werden hingegen ihren Spaß gerade daran haben, bekannte Gesichter in komischen Situationen wieder zu sehen. Wolfgang Reißmann

Fluch der Karibik 2 – Die Truhe des Todes

USA 2006, 150 Minuten

Regie: Gore Verbinski

Darsteller: Orlando Bloom, Johnny Depp, Keira Knightley

Verleih: Buena Vista International